

Kurzinhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1

Teil A Kontextualisierungen und Differenzierungen

I. Einleitung und Hinführung	5
1. Kontexte der Frage nach der Neuen Schöpfung	5
2. Differenzierung der Problemaspekte	17
3. Methodische Erwägungen	21
4. Aufbau der Arbeit und Rahmen des Projekts	27
5. Konturierungen der Leitthese	30

Teil B Theologiegeschichtliche und exegetische Orientierungen

II. Theologiegeschichtliche Hintergründe und Modellkonstellationen ...	34
1. Entwicklung, Vollendung und Restitution bei Irenäus	35
2. Restitution, Entzeitlichung und Rückkehr in der Theologie Augustins	44
3. Luthers Theologie der Hoffnung	61
4. Neue Schöpfung im Kontext der traditionellen Lehre der »novissimi« bei Johann Gerhard	83
5. Erträge der theologiegeschichtlichen Orientierung	96
III. Exegetische Beobachtungen	101
1. Biblische Texte im Vollzug dogmatischer Analyse, Kritik und Konstruktion	101
2. Scheidung und Begrenzung des Chaos. Die Problematik von Gen 1,1-3	106
3. Beobachtungen zur Finsternis in Gen 1,2ff	108
4. Ein motivgeschichtlicher Seitenblick	114
5. Die Überbietung des Ursprungs in Jes 11,1-10	115
6. Innerkanonische Kommentierungen und Kontraste	119

Teil C Analysen und Interpretationen zeitgenössischer dogmatischer Entwürfe

IV. Neuschöpfung als Vollendung und Restitution: Karl Barth	124
1. Ansatz und Frageperspektive	124

2. Schöpfung und Bund	126
3. Die Fragilität der Schöpfung	140
4. Die Neue Schöpfung im Horizont von Ostern und der dreifachen Parusie Christi	156
5. Systematische Verlegungen eines Zugangs zur Neuen Schöpfung ..	196
6. Produktive Modellkonflikte – weiterführende Perspektiven der Theologie Barths	207
V. Schöpfung und Eschaton im Modell der vollendenden Transformation:	
Wolfhart Pannenberg	213
1. Die trinitarische Rahmung	214
2. Die Geschichte Gottes	217
3. Die Ewigkeit Gottes und die Zeitlichkeit des Menschen	221
4. Schöpfung und Eschatologie	229
5. Die christologische Antizipation der Vollendung	247
6. Konturen der Vollendung	250
7. Zusammenfassende Perspektiven: Das Modell der vollendenden Transformation	278
VI. »Nova creatio – ex nihilo«: Der Ansatz Eberhard Jüngels	285
1. Zugänge und Schwerpunkte der Interpretation	285
2. Die neue Möglichkeit im Rechtfertigungsgeschehen	286
3. Der Tod des Todes oder die Verewigung des Todes in der Auferweckung	292
4. Die eschatologische Erhellung des Gewesenen – die Auseinander- setzung mit Hans Jonas	298
5. Die späte Eschatologie	307
VII. Die neue Schöpfung als Ziel und Ort Gottes: Jürgen Moltmann ...	315
1. Gerechtigkeit Gottes und Neue Schöpfung im Horizont des Frühwerks	317
2. Entwicklungen in der Theologie der »Systematischen Beiträge zur Theologie«	320
3. Ausgewählte Schlüsselprobleme der Theologie der Neuschöpfung	326
VIII. Christus als Konnex von Schöpfung und Neuer Schöpfung:	
Dietrich Bonhoeffers realistische Eschatologie	344
1. Die Neuschöpfung der Menschheit und ihr eschatologischer Horizont	346
2. Eröffnung und Transformation der Schöpfung durch Christus ...	349
3. Fragmente der Eschatologie – eine Spurensuche	360
4. Theodizee- und klagefreier Providenzglaube	371
5. Perspektiven einer realistischen Eschatologie »nach« Bonhoeffer ..	380
IX. Theologische Weichenstellungen und Perspektiven. Einsprüche und Impulse für eine Theologie der Neuen Schöpfung aus der protestantischen Theologie des 20. Jahrhunderts	
	383

Teil D
Konstruktive Vorschläge für theologische Relevanzfelder

X. Theologische Perspektiven im Horizont der Erkenntnis der	
Neuen Schöpfung	388
1. Neue Schöpfung im Mobile der Eschata	389
2. Diakonie im Schnittpunkt von Schöpfung und Neuschöpfung	414
3. Neuschöpfung und Biotechnologie – dogmatische und ethische	
Erwägungen	434
4. Die Lebendigkeit des »Lebens der zukünftigen Welt«	448
5. Die Neuschaffung des Himmels	487
XI. Literaturverzeichnis	513

Vollständiges Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

Einleitung	1
------------------	---

Teil A

Kontextualisierungen und Differenzierungen

I. Einleitung und Hinführung	5
1. Kontexte der Frage nach der Neuen Schöpfung	5
1.1 Biblisch-theologische Kontexte	5
1.2 Der schöpfungstheologische Kontext	6
1.3 Von Eschata über das Eschaton zum Eschatos – und zurück ..	8
1.4 Naturwissenschaftliche Eschatologie	10
1.5 Evolution und Theodizee	11
1.6 Der aktuelle kulturelle und ethische Kontext	13
1.7 Ein biographischer Kontext	15
2. Differenzierung der Problemaspekte	17
3. Methodische Erwägungen	21
3.1 Methode und Vorgehensweise	21
3.2 Modellkonstellationen	22
3.3 Auswahl der Gesprächspartner	25
4. Aufbau der Arbeit und Rahmen des Projekts	27
5. Konturierungen der Leitthese	30

Teil B

Theologiegeschichtliche und exegetische Orientierungen

II. Theologiegeschichtliche Hintergründe und Modellkonstellationen ...	34
1. Entwicklung, Vollendung und Restitution bei Irenäus	35
1.1 Gnostische Muster als Hintergrund frühchristlicher Entwicklungen	35
1.2 Schöpfung aus der Güte des Schöpfers	37
1.3 Schöpfung und Erlösung	39
1.4 Die Zukunft der Vollendung	41
1.5 Muster und Modelle	43

2. Restitution, Entzeitlichung und Rückkehr in der Theologie	
Augustins	44
2.1 Die Güte der Schöpfung und deren Verwandlung	45
2.2 Die Fragwürdigkeit der Zeitlichkeit	47
2.3 Präsentische und ›futuresche‹ Eschatologie im Modell der beiden ›civites‹	51
2.4 Die ›Notwendigkeit‹ und ›Neuheit‹ der Neuen Schöpfung ..	56
2.5 Die Verwechslung des Himmels mit der Neuschöpfung von Himmel und Erde	58
2.6 Modellkonstellationen in der Eschatologie Augustins	60
3. Luthers Theologie der Hoffnung	61
3.1 Eschatologie und Theodizee	62
3.2 Eschatologische Realistik zwischen Vernichtung und Neuschöpfung	68
3.3 Die Verwandlung der bloßen materia in die forma futurae vitae	72
3.4 Motive und Muster der Eschatologie	81
4. Neue Schöpfung im Kontext der traditionellen Lehre der »novissimi« bei Johann Gerhard	83
4.1 Die thematische Aufteilung der Eschatologie	83
4.2 Ende ohne Vollendung	84
4.3 Theologische Gründe für die ewige Negation der Welt	87
a) Die Antithese von beständigem Gott und unbeständiger Welt	87
b) Die Zeitlichkeit und Endlichkeit der Schöpfung	88
c) Die Weltlosigkeit des eschatologischen Menschen	89
d) Eschatologische Existenz in der reinen Gegenwart Gottes ..	91
e) Das Abendmahl und die eschatologische ›Unräumlichkeit‹ ..	93
4.4 Radikalität und Konsequenz	94
5. Erträge der theologiegeschichtlichen Orientierung	96
III. Exegetische Beobachtungen	101
1. Biblische Texte im Vollzug dogmatischer Analyse, Kritik und Konstruktion	101
2. Scheidung und Begrenzung des Chaos. Die Problematik von Gen 1,1-3	106
3. Beobachtungen zur Finsternis in Gen 1,2ff	108
4. Ein motivgeschichtlicher Seitenblick	114
5. Die Überbietung des Ursprungs in Jes 11,1-10	115
6. Innerkanonische Kommentierungen und Kontraste	119

6.1 Fortschreibungen von Jes 11,1-10	119
6.2 Kontraeschatologische Traditionen	119
6.3 Perspektiven exegetischer Beobachtungen	122

Teil C

Analysen und Interpretationen zeitgenössischer dogmatischer Entwürfe

IV. Neuschöpfung als Vollendung und Restitution: Karl Barth	124
1. Ansatz und Frageperspektive	124
2. Schöpfung und Bund	126
2.1 Das formale Voraussetzungsverhältnis	127
2.2 Das sachliche Bedingungsverhältnis	129
2.3 Schöpfung als semiotisches Medium des Bundes	131
2.4 Die teleologische Zuordnung	133
3. Die Fragilität der Schöpfung	140
3.1 Schöpfung als Unterscheidung und Re-entry	140
3.2 Die doppelte Verschattung	145
a) Die Nachbarschaft des Nichtigen	145
b) Die Dualität von Licht und Schatten	147
c) Die dynamischen Beziehungen zwischen Nichtigem und Schattenseiten	149
d) Die Dynamik der Unterscheidung von Schatten und Licht	150
e) Krankheit als Testfall der Unterscheidung von Nichtigem und Schattenseite	153
4. Die Neue Schöpfung im Horizont von Ostern und der dreifachen Parusie Christi	156
4.1 Die Auferstehung Jesu als erschließender Kommentar des Kreuzes	157
4.2 Das Osterereignis als Formvariation	163
4.3 Ostern als verwandelnde »Neuschöpfung«?	164
4.4 Der Prozeßcharakter des expansiv Neuen – Geschichte als Kampf	170
4.5 Stabile Bewahrung und flüchtige Verwandlung. Anzeichen einer kosmischen Dimension des Kampfes gegen das Chaos	175
4.6 Diakonie als Zeichen kosmischer Erlösung	180
4.7 Kampfzeit – Versöhnung oder Erlösung?	183
4.8 Die Wiederkunft Christi und die neue Schöpfung	184
a) Universale soziale und temporale Inklusion	185
b) Vollendung	186
c) Apokalypse als Offenbarmachung des Gewesenen	188
d) Gericht	190

e) Aufhebung der Zeit und Verewigung des Gewesenen . . .	192
4.9 ›Neue Schöpfung‹ – ›Alte Schöpfung‹?	194
5. Systematische Verlegungen eines Zugangs zur Neuen Schöpfung .	196
5.1 Erste Hinweise	196
5.2 Das christologische Modell der Erniedrigung und Erhöhung	197
5.3 Entstehung des Neuen aus dem Kreuzesgeschehen?	201
6. Produktive Modellkonflikte – weiterführende Perspektiven der Theologie Barths	207
 V. Schöpfung und Eschaton im Modell der vollendenden Transformation: Wolfhart Pannenberg	213
1. Die trinitarische Rahmung	214
2. Die Geschichte Gottes	217
3. Die Ewigkeit Gottes und die Zeitlichkeit des Menschen	221
3.1 Gottes Zeit und Ewigkeit	221
3.2 Gott in der Zeit?	224
3.3 Die geschöpfliche Zeitlichkeit des Menschen	226
3.4 Die Beziehung zwischen Gottes Zeit und geschöpflicher Zeit	228
3.5 Zeittheoretische Spannungslagen	229
4. Schöpfung und Eschatologie	229
4.1 Schöpfung und die doppelte Vollendung	230
a) Umbauten der Schöpfungslehre	230
b) Imago Dei und die Bestimmung des Menschen	231
c) Implikationen der Umstellungen	233
d) Varianten der Vollendung	236
4.2 Das ›Risiko‹ der Schöpfung	238
4.3 Antizipation als Vorwegnahme des Endes	239
a) Antizipation in Sinnerfahrung und Behauptungen	239
b) Die Zeitlichkeit des Seins und die Antizipation	240
c) Die Antizipation in Jesus Christus	240
d) Horizont und Totalität – ohne Pragmatik?	242
4.4 Determination des Endes?	245
5. Die christologische Antizipation der Vollendung	247
6. Konturen der Vollendung	250
6.1 Vollendung als Ende?	251
6.2 Theodizee im Horizont der Vollendung	253
a) Der Ansatz	253
b) Der Ursprung von Übel und Leid	254
c) Sünde in nicht-personalen Prozessen?	254
d) Eine ›Naturalisierung‹ von Sünde und Übel?	256

e) Die Verewigung des Lebens und die Theodizee	258
f) Bruchlinien und Verwerfungen	260
6.3 Endlichkeit ohne Vergänglichkeit: Das Ende der Zeit (Apk 10,6f.)	261
a) Die Zeitlichkeit des »ewigen Lebens«	262
b) Vergänglichkeit, Endlichkeit und Tod	266
c) Ewigkeit – Integration der Zeit und Dekomposition der Ereignisse?	269
6.4 Selektion oder Perfektion? – Gericht im Horizont der Neuschöpfung	270
a) Der Geist und die Läuterung	270
b) Schöpferkraft des Geistes und die Möglichkeit des doppelten Gerichtsausgangs	271
c) Auferstehung und Gericht	273
d) Wer kommt in das Gericht?	276
6.5 Kosmische Erneuerung	276
6.6 Teilhabe an der Herrlichkeit Gottes	277
7. Zusammenfassende Perspektiven: Das Modell der vollendenden Transformation	278
VI. »Nova creatio – ex nihilo«: Der Ansatz Eberhard Jüngels	285
1. Zugänge und Schwerpunkte der Interpretation	285
2. Die neue Möglichkeit im Rechtfertigungsgeschehen	286
3. Der Tod des Todes oder die Verewigung des Todes in der Auferweckung	292
3.1 Das Kreuz als Identifikationsgeschehen	293
3.2 Die Auferstehung als Interpretationsgeschehen	295
4. Die eschatologische Erhellung des Gewesenen – die Auseinander- setzung mit Hans Jonas	298
4.1 Hans Jonas' Mythos	299
4.2 Die Einheit von Allwirksamkeit und Liebe	301
4.3 Das Eschaton als Entspannung und Aufklärung – Rückfragen	304
5. Die späte Eschatologie	307
5.1 Das Gericht als Heilsereignis	308
5.2 Der Reichtum der Ewigkeit	310
5.3 Die Selbstüberbietung des Geistes	312

VII. Die neue Schöpfung als Ziel und Ort Gottes:	
Jürgen Moltmann	315
1. Gerechtigkeit Gottes und Neue Schöpfung im Horizont des Frühwerks	317
2. Entwicklungen in der Theologie der ›Systematischen Beiträge zur Theologie‹	320
2.1 Neulokalisierung und Dynamisierung der Neuschöpfung ..	320
2.2 Fünf Motivstränge	323
3. Ausgewählte Schlüsselprobleme der Theologie der Neuschöpfung	326
3.1 Die Tragödie in der ersten Schöpfung	327
3.2 Die Geschichte der Trinität und die Geschichte der Schöpfung	330
3.3 Futur und Advent	334
3.4 Macht und Ohnmacht – woraus erwächst die Neuschöpfung?	339
VIII. Christus als Konnex von Schöpfung und Neuer Schöpfung:	
Dietrich Bonhoeffers realistische Eschatologie	344
1. Die Neuschöpfung der Menschheit und ihr eschatologischer Horizont	346
1.1 Adamsmenschheit und Christusmenschheit	346
1.2 Die Kirche als ›der neue Mensch‹ - die epistemisch-eschatologische Spannung von ›Glauben‹ und ›Schauen‹ ..	347
1.3 »Rechtfertigung ist die Neuschöpfung des neuen Menschen...«	348
2. Eröffnung und Transformation der Schöpfung durch Christus	349
2.1 Der epistemische Zugang zur Schöpfung	349
2.2 Schöpfung im Rahmen einer dynamischen Rechtfertigungslehre	351
2.3 Das Leben als ›sein eigener Arzt‹?	354
2.4 Der Lebensprozeß ohne eschatologischen Horizont?	358
3. Fragmente der Eschatologie – eine Spurensuche	360
3.1 Sakrament als Verheißung kosmischer Erneuerung	361
3.2 Teilhabe an der lebendigen Gemeinschaft Gottes	363
3.3 Neuschöpfung – mehr als Restitution?	364
3.4 Zukunftsgerichtetheit aller menschlichen Ordnungen	365
a) Erhaltung »für die Hoffnung der Neuschöpfung«	366
b) ›Verflüssigung‹ oder ›Härtung‹ der Ordnungen	366
c) Erhalt im Lichte der Neuschöpfung – weder Reich Gottes noch Geschichtsmacht	368

3.5 Auferstehung – Einbruch des neuen Lebens in das irdische und die Zukunft der Auferstehung Jesu Christi	369
3.6 Neuschöpfung durch den Heiligen Geist	370
4. Theodizee- und klagefreier Providenzglaube	371
4.1 Führung durch Gott, den Allmächtigen	372
a) Vorsehungsglaube als Grundzug	372
b) Hintergründe und Einflußgrößen	373
c) Widerstand und Ergebung gegenüber dem ›Schicksal‹? ..	374
4.2 Klage als ›dritte Position‹ neben aktivem Widerstand und Ergabung – Bonhoeffer contra Bonhoeffer in Sachen Providenz	377
5. Perspektiven einer realistischen Eschatologie ›nach‹ Bonhoeffer ..	380
 IX. Theologische Weichenstellungen und Perspektiven. Einsprüche und Impulse für eine Theologie der Neuen Schöpfung aus der protestan- tischen Theologie des 20. Jahrhunderts	 383

Teil D

Konstruktive Vorschläge für theologische Relevanzfelder

X. Theologische Perspektiven im Horizont der Erkenntnis der Neuen Schöpfung	388
1. Neue Schöpfung im Mobile der Eschata	389
1.1 Relationierungsmodelle der Eschata	389
1.2 Das Mobile als Relationengefüge	391
1.3 Neuschöpfung im Gefüge der Eschata	392
a) Kreuz und Auferstehung Jesu Christi und Neue Schöpfung	392
b) Auferweckung der Toten und Neuschöpfung	400
c) Auferstehung, Gericht, Trost und Neuschöpfung	403
d) Neuschöpfung und Reich Gottes	407
2. Diakonie im Schnittpunkt von Schöpfung und Neuschöpfung	414
2.1 Plurale Interpretationen diakonischen Handelns	414
2.2 Das Gewebe soziokultureller und natürlicher Prozesse	416
2.3 Wahrnehmungserweiterung, Begrenzungen und die Klage vor Gott	419
2.4 Orientierung durch Unterscheidungen	423
a) Verschattungen und Zerklüftungen der creatio viatorum .	423
b) Unterscheidungslose Diakonie?	428

3. Neuschöpfung und Biotechnologie – dogmatische und ethische Erwägungen	434
3.1 Dynamik der Reichweite und Eingriffstiefen in naturale Prozesse	434
3.2 Gentechnik als Antizipation der eschatologischen Erlösung?	438
3.3 Der Geist des Trostes und die Geduld der Hoffnung in der eschatologischen Differenz	440
3.4 Der Erhalt einer riskanten Risikobegrenzung als ethische Option	442
4. Die Lebendigkeit des ›Lebens der zukünftigen Welt‹	448
4.1 Problematische Modellkonstellationen	448
4.2 Ausbruch aus der babylonischen Gefangenschaft des boethianischen Ewigkeitsverständnisses	449
a) Die Ausschaltung der ›Mobilität‹ der Zeit	449
b) Theologische Folgeprobleme	452
c) Umstellung der Basisorientierung	456
4.3 Jenseits der Einheit von Leben und Tod	458
4.4 Vollendung der Neuschöpfung durch den Geist Gottes	462
a) Der Weg in die Leiblichkeit	463
b) Gemeinschaft und Individuierung	469
4.5 Verwandelt, bereichertes und erhobenes Leben als geschichtliches Leben	471
a) Verwandlung durch Versöhnung – Transformation der Erinnerung jenseits von Vergessen und archivarischer Erinnerung	471
b) Rechtfertigung und die Erhebung beraubten Lebens	478
5. Die Neuschaffung des Himmels	487
5.1 Der Himmel als polysemisches Symbol	489
a) Ein symboltheoretischer Zugang	490
b) Konturierungen	497
5.2 Der neue Himmel der neuen Erde	499
a) Die bleibende Einheit des Unterschiedenen	500
b) Der nachtfreie Himmel der eschatologischen Stadt	501
c) Befriedung der himmlischen Konfliktzone	507
d) Ungefährdete Differenzkultur unter dem neuen Himmel .	508
e) Nochmals: Modellfragen angesichts des Symbols der neuen Stadt	510
XI. Literaturverzeichnis	513